

# Heftig, deftig, giftig-gelb

Die Wotansteiner amüsierten ihr Publikum mit Bravour - Uraufführung des Stücks

VON ROSEMARIE FÖRST

**GUDENSBERG.** „Wie sag ich's meinem Kinde...?“, eine Frage, die sich seit Adam und Eva Generationen von Eltern immer wieder stellen und die auch das Ehepaar Ernst und Elisabeth Biermeier (Lars Seeger und Natalie Dünz bach) im neuen Lustspiel der Wotansteiner Theatergruppe heftig umtreibt. Am Samstag präsentierten die Laienspieler zum großen Vergnügen der Besucher das gleichnamige Lustspiel von Manfred Moll in einer Uraufführung auf der Bühne des Gudensberger Bürgerhauses.

Und dort sollte es richtig rund gehen. So etwa beim Versuch der Eltern, ihren schon recht flügge gewordenen Sohn Paul (Thomas Briefs) über den Sinn und Zweck aufzuklären, warum Gott Männlein und Weiblein schuf. Oder auch mit Babette Schleim (Claudia Böttcher), einer geschwätzigen, vor allem aber trinkfreudigen Nachbarin der Biermeiers.

## Giftig-gelbe Schlückchen

Nicht zuletzt zu erwähnen, der schwerhörige und schwer neugierige Opa Benedikt (Markus Hohmann). Er lebt im Hause seiner Kinder Ernst und Elisabeth und hat's im wahrsten Sinne des Wortes in sich, braust mit dem Rollstuhl durch die Gegend, pinkelt in Weinflaschen und freut sich diebisch (genauso wie das Publikum), wenn besagte Nachbarin sich ein paar gift-gelbe Schlückchen genehmigt.



In Sachen Lustspiel ein Garant für gute Unterhaltung: Das Ensemble der Theatergruppe Die Wotansteiner aus dem Gudensberger Stadtteil Maden.

Foto: Först

Komplett wird das Chaos mit dem Einzug zweier junger Mädchen ins Dachgeschoss. Babsi Klein und Nelly Bieber (Martina Oetzel und Katharina Heger, beide hatten ihren ersten Auftritt), eigentlich als potenzielle Schwiegertöchter im Visier der Biermeiers, rufen Oberkommissar Florian Schmuse (erstmalig mit dabei: Rolf Sorokin) auf den Plan, der den Verdacht hegt, einem Mädchenhandel auf der Spur zu sein. Da fehlte am Ende nur noch Kunigunde Pilz (Annegret Seeger). Besonders Opa Benedikt würde der erklärten Männerhasserin am liebsten

mit einem herzhaften Würgegriff den Hals umdrehen.

Auch ihr inzwischen 13. Bühnenstück spielte das Ensemble der Wotansteiner mit Bravour und gewohntem Esprit, obwohl diesmal die so wichtige Generalprobe, wie Regisseur Thomas Briefs mitteilte, wegen eines organisatorischen Missverständnisses ausfallen musste.

Zur Uraufführung anwesend war auch Autor Manfred Moll aus Sulzbach im Taunus. Der 71-jährige war früher selbstständiger Malermeister. Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben widmete

sich der begeisterte Theaterfan dem Schreiben von Sketschen und Theaterstücken. Inzwischen ist er Autor von acht Lustspielen.

Zur Uraufführung seines Erstlingswerkes „Wie sag ich's meinem Kinde?“ reiste er zusammen mit seiner Ehefrau nach Gudensberg.

## Termine

Weitere Aufführungen der Wotansteiner finden statt am 25. und 26. Oktober, 31. Oktober und 1. November, jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus Gudensberg.